

Braucht der Staat Religion?

Deutschland ist kein laizistischer Staat. Vielmehr bestehen diverse Verflechtungen zwischen dem Staat und den verschiedenen Religionsgemeinschaften. Sie sind immer wieder Gegenstand öffentlicher Debatten: die Kontroversen um den konfessionellen Religionsunterricht etwa, die Ablösung von Staatsleistungen, der Einzug der Kirchensteuer durch den Staat oder die Sonderregelungen im kirchlichen Arbeitsrecht. Das provoziert die Frage, worin im Gegenzug eigentlich der gesellschaftliche Beitrag der Kirchen besteht. Braucht der Staat Kirche und Religion überhaupt?

In Vorträgen und zahlreichen Workshops widmet sich der Studientag dem Verhältnis von Staat und Kirche in der jüngeren Geschichte und Gegenwart und stellt dieses auf den Prüfstand.



Studientag an der
Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Würzburg



Braucht der Staat Religion?

Das Verhältnis von Staat und Kirche
auf dem Prüfstand

10. November 2022

09.00 – 17.30 Uhr

Neue Universität



Studientag an der
Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Würzburg



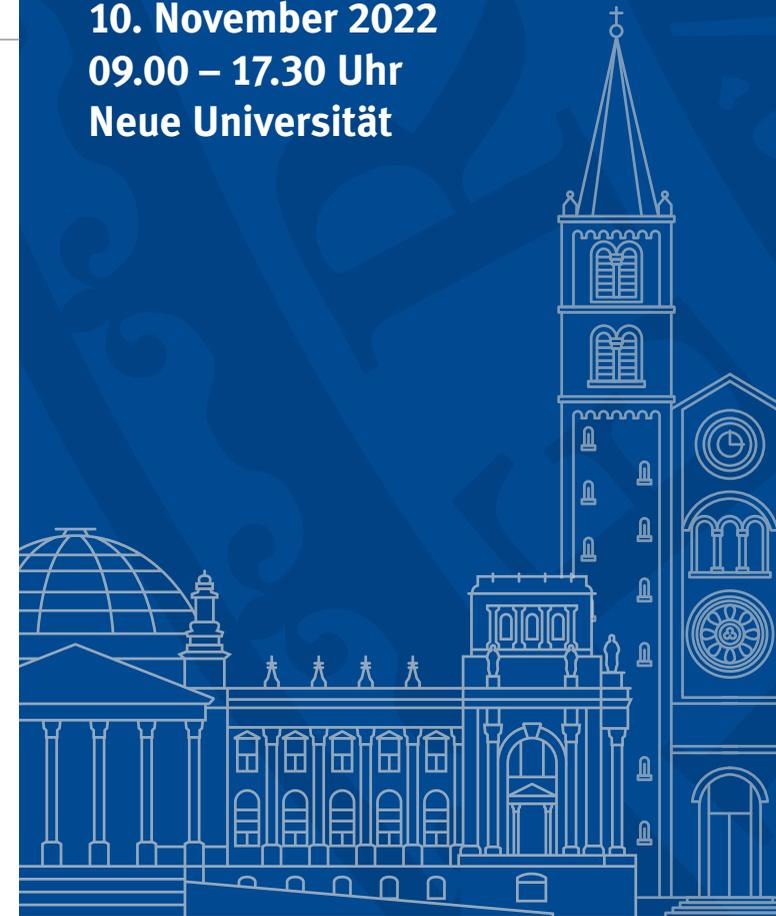
Braucht der Staat Religion?

Das Verhältnis von Staat und
Kirche auf dem Prüfstand

10. November 2022

09.00 – 17.30 Uhr

Neue Universität



Programm

Donnerstag, 10.11.2022

Braucht der Staat Religion?

Das Verhältnis von Staat und Kirche auf dem Prüfstand

09.00 Uhr **Begrüßung**

09.15 Uhr **Vortrag**

Prof. Dr. Horst Dreier

„Wenn zwei Grundgesetze dasselbe sagen ...“.

Das Verhältnis von Staat und Kirche in den letzten 100 Jahren

11.00 Uhr **Workshops I**

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Workshops II**

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Vortrag**

Prof. Dr. Tine Stein

Konkurrenz oder Komplementarität?
Zur politikwissenschaftlichen Verhältnisbestimmung von Staat und Kirchen in der konstitutionellen Demokratie

17.30 Uhr **Ende**

Die Vorträge werden über den YouTube-Kanal der Fakultät übertragen. Informationen hierzu auf der Fakultätshomepage: www.theologie.uni-wuerzburg.de

Workshops I

1. **Prof. Dr. Michelle Becka:**

Stärkt Religion den Gemeinsinn?

Überlegungen nach (fast) 60 Jahren
„Böckenförde-Diktum“

2. **Prof. Dr. Dominik Burkard:**

Ablösung von Staatsleistungen:

Der lange Schatten der Säkularisation

3. **Ursula Eisl, Felix Fleckenstein:**

Jürgen Habermas und die Rolle der Religion in der Öffentlichkeit

4. **Prof. Dr. Johannes Heger, PD Dr. Boris Kalbheim:**

Zwischen Staatstreue und Vielfalt.

Neutralität und Positionalität im Religionsunterricht

5. **Prof. Dr. Matthias Reményi, Michael Clemens:**

„Vor Gott und den Menschen“.

Ius divinum als Orientierung für staatliches Recht?

6. **Prof. Dr. Martin Stuflesser, Marco Weis:**

Von Großgottesdiensten bis hin zu Trauerfeiern nach Großschadensereignissen.

Kirchliche Rituale im öffentlichen Raum

Der Studientag ist als Präsenzveranstaltung geplant:

Neue Universität, Hörsaal 318

Sanderring 2

97070 Würzburg

Nähere Informationen zu den Workshops vor Ort.

Workshops II

7. **Prof. Dr. Stephan Ernst, Hendrik Weingärtner:**

Schwangerschaftskonfliktberatung –

Darf die Kirche bei der staatlichen Regelung mitwirken?

8. **Prof. Dr. Johannes Först, Dr. Peter Frühmorgen:**

Gemeinsam zum Wohl der Menschen?

Kirche und deutscher Sozialstaat

9. **Prof. Dr. Christian Lange, Katharina Pultar:**

Warum unterstützt Kyrill von Moskau Putins Krieg in der Ukraine? Überlegungen zum Verhältnis zwischen „Staat“ und Kirche in Geschichte und Gegenwart

10. **Prof. Dr. Martin Rehak:**

(K)eine eigene Angelegenheit der Kirche?

Zur aktuellen Diskussion um das Kirchliche Arbeitsrecht

11. **Agnes Slunitschek, Dr. Matthias Ehman:**

Braucht die Kirche den Staat?

Römisch-katholische und freikirchliche Perspektiven im Gespräch

Eine alternative Durchführung als Online-Veranstaltung ist vom aktuellen Infektionsgeschehen abhängig. Informationen hierzu auf der Fakultätshomepage: www.theologie.uni-wuerzburg.de

Anmeldung unter Angabe der beiden Workshoppräferenzen bis 08.11.2022 per Mail an: studientag@uni-wuerzburg.de